

# Protokoll

Veranstaltung:	Jahresversammlung Suissemelio
Datum der Veranstaltung:	29. August 2019
Ort:	Hotel Belvédère, 7550 Scuol
Zeit:	14.10 Uhr bis 15.28 Uhr
Vorsitz:	Joël Bader
Protokoll:	Johnny Fleury

## Anwesende gemäss Präsenzliste (X = Stimmkarte)

<b>BLW</b>	<b>X</b>	Belk Bernard	<b>GL</b>	<b>X</b>	Baltensweiler Marco	<b>AG</b>	<b>X</b>	Frey Alfred
	<b>X</b>	Hersche Thomas		<b>X</b>	Konrad Susanne		<b>X</b>	Gfeller Markus
		Würsch Martin						Herren Thomas
		Fleury Johnny	<b>ZG</b>	<b>XX</b>	Arnold Guido			Hulliger Jürg
<b>ZH</b>	<b>X</b>	Hausheer Judith	<b>FR</b>	<b>X</b>	Bader Joël	<b>TG</b>	<b>X</b>	Aus der Au Werner
	<b>X</b>	Nötzli Mirjam		<b>X</b>	Gärtner Dominique		<b>X</b>	Heeb Ueli
		Hungerbühler Nadia						Heuberger Roland
		Kägi Wilfried	<b>SO</b>	<b>X</b>	Brügger Peter			Schild Walter
		Preiswerk Susanne		<b>X</b>	Zehnder Johannes			Sonderegger Erika
		Rüegg Markus						
		Scheibli Roland	<b>BL</b>	<b>X</b>	Bubendorf Andreas	<b>TI</b>	<b>X</b>	Bassi Giorgio
		Schüepf Walter		<b>X</b>	Kröpfl Christian		<b>X</b>	Ferrari Loris
					Meier Barbara			
<b>BE</b>	<b>X</b>	Oesch Hans				<b>VD</b>	<b>XX</b>	Carrard Christophe
	<b>X</b>	Stucki Roger	<b>BS</b>	<b>X</b>				
		Zuber Marc		<b>X</b>		<b>VS</b>	<b>X</b>	Andereggen Urs
							<b>X</b>	Schmalz Regula
<b>LU</b>	<b>X</b>	Blümli Martin	<b>SH</b>	<b>X</b>				
	<b>X</b>	Christen Martin		<b>X</b>		<b>NE</b>	<b>XX</b>	Jeanrichard Nicolas
		Brunner Samuel						
		Blümli Martin	<b>AR</b>	<b>XX</b>		<b>GE</b>	<b>X</b>	Sermet Jean-Marc
		Speicher Jan					<b>X</b>	Perroux Céline
			<b>AI</b>	<b>X</b>	Elmiger Albert			
<b>UR</b>	<b>XX</b>	Ulrich Aloïs		<b>X</b>	Sgro Fatima	<b>JU</b>	<b>X</b>	
							<b>X</b>	
<b>SZ</b>	<b>X</b>	Stürmlin Herbert	<b>SG</b>	<b>X</b>				
	<b>X</b>	Vetter Urs		<b>X</b>				
<b>OW</b>	<b>X</b>		<b>GR</b>	<b>X</b>	Buschauer Daniel			
	<b>X</b>			<b>X</b>	Brunold Thomas			
					Bonotto Moreno			
<b>NW</b>	<b>XX</b>	Wyrsch Peter			Gredig Andrea			
					Caduff Hans-Peter			

Gäste:

Brunner Samuel	Pens. BLW
Amsler Jörg	Pens. BLW
Büeler Franziska	BAFU

Entschuldigungen:

Lehmann Bernard	Direktor BLW
Hellemann Petra	Präsidium geosuisse
Bakels Gabriele	ASTRA
Krayenbuhl Pascal	Chef du service de l'agriculture, canton de Fribourg
Grüter Marco	fonds suisse
Perrollaz Klaus	Landwirtschaftsamt VS
Chenuz Sébastien	Chef de l'Office de crédit agricole, canton de Vaud
Brand Frédéric	Präsident KOLAS
Scherrer Jakob	Amt für Landwirtschaft AR
Chardonens Marc	Direktor BAFU

**Traktanden**

Präsident Joël Bader erklärt, dass die Versammlung statutengemäss einberufen wurde und keine Anträge zur Änderung der Traktandenliste eingegangen sind. Die Versammlung ist beschlussfähig.

**1 Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden gewählt: Urs Vetter (SZ) und Guido Arnold (ZG).

**2 Protokoll der Mitgliederversammlung Suissemelio vom 30. August 2018 in Flüeli-Ranft**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. August 2018 in Flüeli-Ranft wird einstimmig genehmigt und dem Sekretär verdankt.

**3 Berichte des Präsidenten und der Kommissionen**

Joël Bader berichtet über das abgelaufene Jahr. Ein wichtiger Punkt des vergangenen Jahres war die Ausarbeitung der Stellungnahme von Suissemelio zur Entwicklung der Agrarpolitik AP22+. Dank der Arbeit der Kommissionen war es möglich, der KOLAS vor der Weihnachtspause eine Musterstellungnahme zukommen zu lassen. Die Mehrheit der Kantone übernahm die Musterstellungnahme von Suissemelio, ohne inhaltliche Änderungen vorzunehmen. Anschliessend liess der Vorstand die offizielle Stellungnahme von Suissemelio, nachdem ein paar kleineren Anpassungen gemacht worden waren, dem BLW zukommen. Der Präsident dankt den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit.

Alle Berichte werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Sämtliche Berichte sind auf der Homepage aufgeschaltet ([www.suissemelio.ch](http://www.suissemelio.ch) > Aktuell > Veranstaltungen > vergangene Veranstaltung).

**4 Austritt BLW und weiteres Vorgehen**

Joël Bader (Präsident):

- Der Vorstand war sehr überrascht, als er Anfang März dieses Jahres das Austrittsschreiben des BLW erhielt.
- Es gab keine Diskussion oder Ankündigung vor der Entscheidung des BLW. Suissemelio ist eine «alte Dame», die treue Dienste geleistet hat, und hätte somit eine bessere Behandlung verdient.
- Gewisse Elemente, die von Bernard Belk vorgebracht wurden, bestätigen die Befürchtungen der Kantone – namentlich, dass der Bund die Agrarpolitik vorgibt und die Kantone für deren Umsetzung zuständig sind. Grundsätzlich ist dies korrekt so, aber die Kantone sehen einen Unterschied, was die Strukturverbesserungen betrifft, denn dabei handelt es sich um eine Verbundaufgabe von

Bund und Kantonen. In diesem Bereich kann nicht eine Agrarpolitik «top-down» vorgegeben werden, sondern es handelt sich um eine Partnerschaft zwischen Bund und Kantonen, die schon sehr lange besteht und zu deren Erfolg Suissemelio beigetragen hat.

- Kein Strukturverbesserungsprogramm kann durchgeführt werden, ohne dass die Kantone Geld in die Hand nehmen und ein Fonds in Höhe von 2,5 Milliarden Franken in den Kantonen zur Verfügung steht, dessen Risiken ausschliesslich von den Kantonen getragen werden.
- Man kann nicht behaupten, dass Strukturverbesserungspolitik nur vom Bund bestimmt werden kann.
- Der Vorstand hat den Eindruck, dass der Aspekt der Verbundaufgabe beim Entscheid des BLW – sei er auch nur aus administrativen Gründen –, sich aus Suissemelio zurückzuziehen, nicht genügend berücksichtigt wurde.
- Mitte Juli hat sich eine Delegation des Vorstands (Joël Bader und Daniel Buschauer) mit dem BLW getroffen. Verschiedene Punkte wurden diskutiert, aber es konnte nicht alles geregelt werden. Man könnte sich noch nicht darauf einigen, wie es mit der Suissemelio-Fachtagung weitergehen soll.
- Er war der Meinung, dass diese Tagung gemeinsam zu organisieren ist und nicht zu einer reinen BLW-Tagung wird.
- Bezüglich Sekretariat muss eine Lösung gefunden werden. Es wurde Kontakt mit der KOLAS aufgenommen. Die KOLAS will ihr Sekretariat umstrukturieren, um schneller reagieren zu können, weshalb dieses aufgestockt werden dürfte. Das ist die Gelegenheit, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

#### Marc Zuber (BE):

- Der Kanton Bern bedauert den Austritt von BLW aus Suissemelio zutiefst.
- Weil es sich bei den Strukturverbesserungsmassnahmen um eine Verbundaufgabe von Bund und Kantonen handelt, braucht es eine Plattform, um den Austausch zu gewährleisten.
- Man denkt ebenfalls, dass der Erfolg des Konzepts der Verbundaufgabe darauf beruht, dass die Dossiers von der Basis herkommen.
- Man akzeptiert die Entscheidung des BLW und denkt, dass diese nicht rückgängig gemacht werden wird.
- Man erwartet vom Vorstand, dass er verschiedene Modelle der Zusammenarbeit mit dem BLW analysiert, und man muss auch das Gesamte im Blick haben und an die Zukunft von Suissemelio denken. Man könnte sich zum Beispiel daran orientieren, was im Veterinärbereich oder bei der Lebensmittelsicherheit gemacht wird. Sie haben in Abhängigkeit vom Thema permanente Kommissionen ins Leben gerufen. Es gäbe bestimmt andere Modelle der Zusammenarbeit, die sich für diese Verbundaufgabe eignen würden.
- Der Bund und die Kantone haben die Vision, die Strukturverbesserungen voranzutreiben und dazu ist es nötig, eine Organisationsform zu wählen, die dazu dienlich ist.
- Er ersucht den Vorstand, den Kontakt mit dem BLW zu suchen, um eine zukunftsorientierte Zusammenarbeitsform zu finden. Die Zusammenarbeit mit der KOLAS kann ebenfalls ein Vorteil sein.

#### Peter Brügger (SO):

- Bernard Belk hat erwähnt, dass man aufgrund der klimatischen Risiken zahlreichen Herausforderungen gegenüberstehen
- Daniel Buschauer hat den Investitionsbedarf für die Infrastruktur seines Kantons aufgezeigt.
- Untersuchungen zeigen, dass nur schon für den Werterhalt der Infrastrukturen gigantische Summen nötig sind.
- Man muss eine Form der Zusammenarbeit finden, die über die Diskussionen hinausgeht, über was der Bund bestimmen kann.
- Man muss neue Lösungen finden, wozu vielleicht Pilotprojekte nötig sind.
- Man muss an einem Strang ziehen.
- Man muss die Situation analysieren, unsere gemeinsamen Interessen ausmachen und daran arbeiten, eine Lösung zu finden.
- Wenn diese Analyse im Voraus zusammen mit dem BLW gemacht worden wäre, wären in diesem Halbjahr sicher weniger Spannungen entstanden.
- Man hofft, dass die Erwartungen der suissemelio beim BLW auf Resonanz stossen werden.

Urs Vetter (SZ):

- Er hat viel über die Art der Zusammenarbeit mit dem Bund gelernt.
- Die Ankündigung des Austritts des BLW wurde nicht goutiert.
- Eine Verbundaufgabe von Bund und Kantonen schliesst nicht aus, dass die Kantone unterschiedliche Meinungen vertreten, aber das Hauptziel besteht darin, gemeinsam eine Aufgabe zu erfüllen.
- In den Kommissionen hat das BLW ein konkretes Problem eingebracht und wir haben versucht, gemeinsam eine Lösung zu finden.
- Die gesetzlichen Bestimmungen, die vom BLW ausgearbeitet werden, müssen umgesetzt werden können.
- Man hat den Eindruck, dass dieses Modell der Zusammenarbeit nicht mehr so offen ist.
- Es ist noch nicht zu spät die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen fortbestehen zu lassen wollen.
- Lösungen, die ausgearbeitet werden, müssen im Voraus mit den Kantonen diskutiert werden. Anschliessend wird es möglich sein, die Politiker für die Lösung zu «schulen».
- Es gibt genügend andere Bundesämter, die entscheiden, und die Kantone müssen dann diese Entscheidungen ausführen und fragen sich, wie. Unsere Stärke war schon immer die gute Zusammenarbeit.

Bernard Belk (BLW):

- Formell gesehen tritt das BLW aus Suissemelio aus, um Interessenkonflikte zu vermeiden (was von der Finanzkommission vorgeworfen wurde).
- Die Zusammenarbeit mit Suissemelio stand nie zur Frage und diese Zusammenarbeit wird fortbestehen.
- Das BLW bleibt weiterhin in den Kommissionen und hat Suissemelio vorgeschlagen, als ständiger Gast oder als eingeladener Berater des Vorstands zu fungieren.
- Die Strukturverbesserungen sind sehr wichtig. Aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und des Werterhalts der Infrastrukturen werden sie an Relevanz gewinnen.
- In den Diskussionen zwischen dem Vorstand von Suissemelio und dem BLW wurde der Vorschlag, eine neue ständige Kommission zu gründen, verworfen. Das BLW arbeitet weiterhin in den Kommissionen von Suissemelio mit und es ist nicht nötig, eine neue Struktur zu schaffen. Der administrative Aufwand muss reduziert werden.
- Es ist der Departementsvorsteher und anschliessend der Bundesrat, die über die Agrarpolitik entscheiden.
- Die Zusammenarbeit muss langfristig sein und man muss zusammen Wege finden, damit man den Investitionsbedarf aufzeigen können, um zusätzliche Finanzmittel zu erhalten.
- Dank einer langfristigen Planung des Bedarfs an SV von den Kantonen wird es möglich sein, den Politikerinnen und Politikern den Bedarf im Bereich Strukturverbesserungen aufzuzeigen.

[Auszug aus der Rede von Bernard Belk: ...«Das BLW möchte damit die sehr gute Zusammenarbeit mit der Suissemelio nicht aufgeben. Ganz im Gegenteil: Ich schätze die Arbeit der Suissemelio und der Kantone sehr und das Erreichte darf sich sehen lassen. Wir würden daher sehr gerne weiterhin eng mit euch zusammenarbeiten, einfach in einer etwas anderen Form. Auf Wunsch werden wir auch gerne nach wie vor in den Kommissionen mitarbeiten. Mitte Juli haben wir zusammen mit einer Delegation des Suissemelio-Vorstandes die offenen Fragen diskutiert und die Differenzen konnten weitestgehend ausgeräumt werden. So besteht auch seitens Suissemelio der Wunsch, dass sich das BLW weiterhin in den jetzigen Kommissionen engagiert. Die Betreuung der Website der Suissemelio werden wir auf 2020 abgeben, ebenso wie das Suissemelio-Sekretariat»...]

Marco Baltensweiler (GL):

- Eine Bestandsaufnahme der Situation von Suissemelio zu erstellen, wird vom Vorstand eingebracht werden.
- Lösungen müssen gefunden werden, um die Zusammenarbeit zwischen Suissemelio und dem BLW zu institutionalisieren.
- Möglicherweise wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Alle Lösungen werden evaluiert und an der nächsten Mitgliederversammlung präsentiert.

## **5 Statutenänderungen**

Peter Brügger (SO):

- Der Vorstand sollte eine Bestandaufnahme durchführen und verschiedene Lösungen evaluieren.
- Je nach Lösung müssen die Statuten gegebenenfalls erneut angepasst werden.
- Eine Lösung wäre, die Statutenänderung auf die nächste Mitgliederversammlung zu verschieben, wenn die Diskussionen schon stattgefunden haben.

Joël Bader (Präsident):

- Er vertritt die Meinung, dass die Statutenänderung nicht drängt, aber das BLW hat den Wunsch geäußert, dass an dieser Mitgliederversammlung über die Statutenänderung abgestimmt wird.

Genehmigung der Statuten: 26 Ja, 0 Nein, 10 Enthaltungen.

Die Änderungen treten am 1. Januar 2020 in Kraft.

## **6 Wahlen Vorstand, Mutationen in den Kommissionen**

Urs Vetter (SZ) wird anstelle von Johnny Fleury (BLW) in den Vorstand gewählt.

Nicolas Jeanrichard (NE) ersetzt Giorgio Bassi (TI) in der Kommission Bodenverbesserungen.

Johnny Fleury (BLW) und Anton Stübi (BLW) ziehen sich aus den Kommissionen zurück. Die FB Leitenden des BLW haben sich bereit erklärt auf Wunsch der Suissemelio als Gast in den Kommissionen mitzuwirken.

## **7 Abnahme Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht**

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung 2018. Es wird ein Einnahmenüberschuss von 6 368.10 Franken ausgewiesen. Das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2018 beträgt 68 881.03 Franken.

Die Revisoren danken dem Kassier für die gewissenhafte Arbeit und empfehlen der Versammlung die Genehmigung der Rechnung und die Decharge für den Vorstand. Die Versammlung genehmigt beide Anträge einstimmig.

## **8 Budget 2020**

Der Beitrag des Bundes in der Höhe von 5 000 Franken wird aus dem Budget gestrichen. Vorgesehen sind ein Aufwand in Höhe von 5 000 Franken für die Sekretariatskosten sowie Erträge und Aufwände (10 000 Franken) für eine allfällige Suissemelio-Fachtagung.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2020 einstimmig.

## **9 Anträge der Mitglieder**

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

## **10 Mitgliederversammlung 2020**

Die Mitgliederversammlung 2020 findet am 27./28. August 2020 im Kanton Uri statt. Alois Ulrich heisst die Versammlung in UR herzlich willkommen und verspricht ein interessantes Programm.

## 11 Änderungen in den Ämtern

Auf die Mailumfrage betreffend Mutationen in den Ämtern sind folgende Meldungen eingegangen:

Gemeldete Mutationen in den Kantonen										
Kanton / Bund	Amtstelle	Name	Vorname	Dienststellung	Austritt	→	Name	Vorname	Dienststellung	Eintritt
AG	Landwirtschaftsamt	Bürgler	Mario	Leiter Strukturverbesserungen	31.07.2018	→	Herren	Thomas	Leiter Strukturverbesserungen	15.10.2018
AI	Meliorationsamt	Elmiger	Albert	Leiter	31.12.2018	Pensionierung	Sgro	Fatima	Leiterin	01.01.2019
GE	Office cantonal de l'agriculture et de la nature	Viani	Jean-Pierre	Directeur général	30.09.2019	Pensionierung	Hemmler Maïga	Valentina	Directrice générale	01.10.2019
SG	Landwirtschaftsamt	Dumasch	Lemm	Projektleiter	31.12.2018	Pensionierung				
SG	Landwirtschaftsamt	Peterer	Roger	Leiter Abt. Strukturverbesserungen	31.08.2019	Pensionierung	Inauen	Bruno	Leiter Abt. Strukturverbesserungen	01.09.2019
SG	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft LKG	Peterer	Roger	Geschäftsführer	31.12.2018	Pensionierung	Inauen	Bruno	Geschäftsführer	01.01.2019
SO	Landw. Kreditkasse						Adam	Jonas	Kreditsachbearbeiter	01.09.2018
SO	Landw. Kreditkasse						Kohler	Adrian	Kreditsachbearbeiter	01.09.2018
SZ	Amt für Landschaft	Hediger	Urs	Sachbearbeiter Tiefbau	31.07.2019	→	Steinegger	Peter	Projektleiter Tiefbau	01.07.2019
VD	Office de crédit agricole	David	Olivier	Expert crédit	31.08.2019	→				
ZH	Amt für Landschaft und Natur						Forrer Kohler	Irène	Projektleiterin	01.12.2019
ZH	Amt für Landschaft und Natur	Steiner	Thomas	Sektionsleiter	30.06.2019	Pensionierung	Gmür	Cornel	Sektionsleiter	01.07.2019
CH	Bundesamt für Landwirtschaft	Lehmann	Bernard	Direktor	30.06.2019	→	Hofer	Christian	Direktor	01.12.2019
CH	Bundesamt für Landwirtschaft	Wirz	Franziska	Bundesexpertin	01.11.2018	→	David	Olivier	AVeMapis	01.09.2019

Bern, den 12.09.2019/flj

## 12 Verschiedenes

Marco Baltensweiler (GL): Marco Baltensweiler (GL): Um die Negativzinsen zu minimieren, wurde der Fonds de Roulement auf das Konto des Kantons bei der Kantonalbank übertragen. Marco will wissen, welche Praktik die Kantone bezüglich Minimierung der Negativzinsen verfolgen. Im Kanton Bern ist der Fonds de Roulement auf 10 Banken deponiert und im Kanton Solothurn auf 2 Banken.

Für das sehr interessante und wertvolle Programm, die tadellose Organisation und die angenehme Stimmung werden Daniel Buschauer, Moreno Bonotto und ihre Mitarbeiter verdankt.

Für das Protokoll:  
der Sekretär



Johnny Fleury

Liebefeld, den 11.10.2019